

„Der Kampf geht weiter“

BN wirbt für seine Positionen und verbandsübergreifende Zusammenarbeit

Landshut. „Der Kampf geht weiter und wir sind froh darüber, dass die Bevölkerung erkannt hat, wie wertvoll die Donau ist.“ So äußerte sich Prof. Dr. Hubert Weiger, der Landesvorsitzende des Bundes Naturschutz (BN) in Bayern, bei der Jahrespressekonferenz der Kreisgruppe Landshut im Gasthof Insel. Im Blick auf anstehende Entscheidungen warb er ausdrücklich um verbandsübergreifende Zusammenarbeit und weitere Einzelinitiativen. Immer mehr Bürger teilten die Standpunkte des BN, sagte er.

Der BN hat den Schutz des Flusses deshalb auch dieses Jahr noch nachhaltig auf dem Programm. Neben Weiger stellte auch Dieter Scherf, Mitglied des Landesvorstandes, fest, dass eine Donau-Staustufe aus Sicht des BN „nicht verantwortet werden kann“. Die Naturschutzorganisation registrierte dafür eine zunehmende Übereinstimmung mit der Bevölkerung und appelliere deshalb an verschiedene Organisationen, sich anzuschließen. Regen Zulauf für ihre Politik, sag-

ten die Naturschutzvertreter übereinstimmend, würden sie derzeit in allen Einsatzbereichen registrieren.

Das gelte auch für den Einsatz gegen den Flächenverbrauch, wozu die Naturschützer weiterhin den Ausbau der B 15 neu nennen: „Wir fordern weiterhin, dass die B 15 neu an der A 92 enden muss.“ Im Unterschied zu früher hätte es Verkehrsminister Peter Ramsauer allerdings jetzt mit organisierten Bürgern in 700 Projekten zu tun, die diesen Standpunkt teilten, ergänzte Paul Riederer, der stellvertretende Vorsitzende der Kreisgruppe. Nach wie vor sei dem BN daran gelegen, dass die Bauern im Planungsgebiet sich mit dem Schutz und der Erhaltung ihrer bäuerlichen Kulturlandschaften und seltener Lebensräume von

Pflanzen und Tieren in der für den Bau ursprünglich vorgesehenen Region vorbehaltlos einsetzen. Die Aussicht auf Erfolg schätzte er positiv ein: Auch in den Kommunen hätten sich inzwischen Widerstandsnester gebildet.

Neben diesem Schwerpunktthema will der BN sich weiterhin auf die Entwicklung erneuerbarer Energien konzentrieren. Prof. Dr. Hubert Weiger lobte daher die Rolle Niederbayerns als „Solarweltmeister“. Er sagte, das Land habe die größte Photovoltaikdichte weltweit. Eine weitere Förderung der erneuerbaren Energien will der Bund Naturschutz unter anderem mit Vorschlägen für Energiesparmaßnahmen erreichen. (Ausführung in einem Teil der Auflage)

-kes-